Gewässerlehrpfad Umme (12)

Der Gewässerlehrpfad wurde 1995 entlang der Humme, einem Nebenbach der Weser, eingerichtet. Anhand von Schautafeln wird der Besucher u. a. über Themen zum Schutz der Bachläufe und über die Pflanzen- und Tierwelt am Bach informiert. Nicht nur die naturnahen Abschnitte der Humme werden dabei behandelt, auch die begradigten, ökologisch weniger wertvollen Bereiche finden ihre Berücksichtigung.

? Der Gewässerlehrpfad widmet sich einem eingewanderten Doldenblütler, der neben seiner enormen Ausbreitung insbesondere wegen seiner giftigen Substanzen gefürchtet wird. Um welche Pflanze handelt es sich?

Auwald (13)

Auf einer ca. 1 ha großen Ackerfläche in der Hummeniederung wurde 1996 vom Bund für Umwelt und Naturschutz in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde eine Auwaldpflanzung angelegt. Über 600 Bäume und Büsche – vorwiegend Stachelbeere, Pfaffenhütchen, Erlen und Eschen – wurden dabei angepflanzt.

Ein Umweg zum Ohrberg ist unbedingt zu empfehlen.

Ohrbergpark (14)

Bei dem Ohrbergpark handelt es sich um einen im englischen Stil angelegten Landschaftspark mit herrlichem Blick auf die Weser. Die Rhododendronblüte im Juni ist ein besonders eindrucksvolles Erlebnis.

Wer am Ende der Route noch Zeit und Kraft hat, für den lohnt sich die Erklimmung des Klüts. Oben angelangt, sorgen zwei Gasthäuser für Stärkung, und der Blick vom Klütturm entschädigt allemal den Aufstieg. Eine Erweiterung der Tour um rund 15 km ist über Hämelschenburg möglich.

Hämelschenburg (15)

Die Hämelschenburg entstand 1588–1599. Der Bau präsentiert sich als herrliche dreiflügelige Sandsteinanlage im Stil der Renaissance. Jakobsmuscheln, typische Stilelemente, weisen auf eine Besonderheit hin: die Hämelschenburg liegt an der uralten Pilgerroute nach Santiago de Compostela. Jakobsmuscheln sind Symbol des Ordens, der den Pilgerweg in die heilige Stadt beschützte.
Mehr Informationen sowie Kaffee und Kuchen erhalten Sie im dortigen Informationszentrum. Führungen von April bis Oktober Dienstag bis Sonntag mehrmals täglich und nach Vereinbarung

! **Antworten**

Ungünstige Bodenverhältnisse begründen die recht späte Besiedlung um Dehmke im 15./16. Jh. Zu dieser relativ befriedeten Zeit boten zusammenhängende Dörfer keine besonderen Vorteile.

Hinter diesen Fenstern verlaufen die Treppenaufgänge. Zum Parallelogramm verschobene Treppenfenster sind typische Stilmerkmale der Renaissance.

Es handelt sich um die Herkulesstaude. Eine Schautafel gibt Hinweise über Herkunft, Verbreitung und die Gründe der Bekämpfung dieses Einwanderers.

Gastronomie

Zum Grünen Jäger – OT Hope, Tel. (0 51 58) 10 01
www.hotelzumgruenenjaeger.de
Am Waldbad – OT Halvestorf, Tel. (0 51 58) 22 88
Landluft – OT Multhöpen, Tel. (0 51 54) 20 02
www.top-gastrotipps.de/landluft
Gasthaus Lönskrug – OT Grupenhagen
Tel. (0 51 54) 9 51 20
www.loenskrug-grupenhagen.de
Schlosshotel Münchhausen, Tel. (0 51 54) 70 60-0
www.schlosshotel-muenchhausen.com
Waldquelle Aerzen, Tel. (0 51 54) 95 22-0
www.hotel-waldquelle.de
Ohrberg-Parkhaus, Tel. (0 51 51) 67 99 99
Forsthaus Finkenborn – Klüt
Tel. (0 51 51) 6 21 69
Restaurant/Bistro Klütturm
Tel. (0 51 51) 6 16 44 (Restaurant) 96 47 70 (Bistro)
www.kluetturm.de

Unterkünfte

Campingplätze

Campingplatz »Zum Fährhaus an der Weser«
Tel. (0 51 51) 6 11 67 und 67 4 89
www.campingplatz-faehrhaus-hameln.de
Campingplatz »Am Waldbad«
Tel. (0 51 58) 27 74 (Platz) 9 82 60 (Privat)
www.campingamwaldbad.de
Zeltplatz Kanu-Club Hameln e.V.
Tel. (0 51 51) 2 44 47
www.kanu-club-hameln.de

Jugendherbergen

Jugendherberge Hameln
Tel. (0 51 51) 34 25

Bahnverbindungen / ÖPNV

Fahrplanauskünfte unter Telefon 1 18 61 oder (0 80 0) 150 70 90
DB-Radfahrer-Hotline Telefon (0 18 05) 15 14 15
Vom Bahnhof Hameln erreicht man über die Bahnhofsstraße die Münster-Kirche St. Bonifatius, Ausgangspunkt der Radtour »Rund um den Klüt«

Auch mit dem Bus lassen sich zahlreiche Punkte der Rundreise erreichen. Auskünfte erhalten Sie unter Telefon (0 51 51) 7 88-988 oder www.efa.de

Freizeiteinrichtungen

Schwimmbäder

Waldbad Halvestorf
Tel. (0 51 58) 21 66
www.waldbad-halvestorf.de

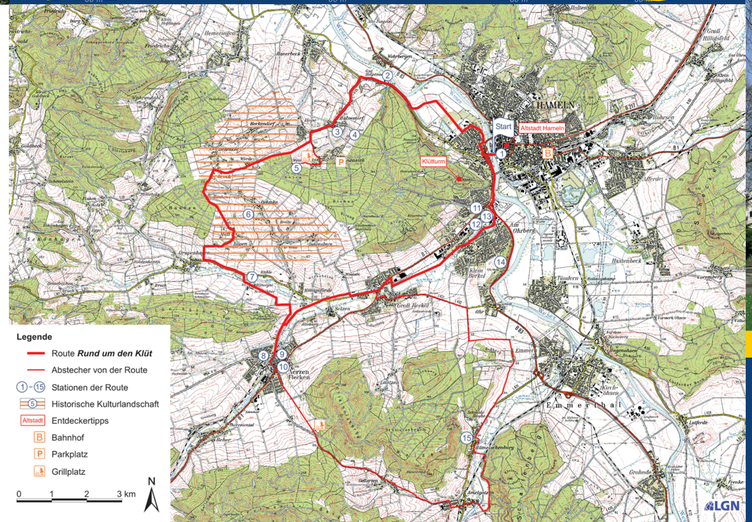
Hallenbad Aerzen
Tel. (0 51 54) 9 88 49

Freibad Aerzen
Tel. (0 51 54) 9 88 50

Weserschiffe

Weser-Personenschiffahrt GmbH
Riepenstraße 11, 31789 Hameln
Telefon (0 51 51) 6 53 81
www.weser-personen-schiffahrt.de

Flotte Weser – Büro Hameln
Deisterallee 1, 31785 Hameln
Tel. (0 51 51) 93 99 99



Rund um den Klüt

Radwandern

Aerzen und Hameln

WESERBERGLAND

Einleitung

Mit dieser Route wollen wir Sie abseits des Weserradweges auf eine Fahrradtour durch das Weserbergland einladen, die neben den Highlights dieser Region insbesondere die kleinen Besonderheiten am Wegesrand zum Thema hat.

Umrundet wird der Hausberg Hamelns – der Klüt. Die Landschaft »hinter dem Berg« zeigt sich abwechslungsreich und vielgestaltig und entwickelte eine Eigenart, die es wert ist, in Ruhe erkundet zu werden. So passieren Sie u. a. das Gut Helpensen, dessen Gemäuer Historie schreiben könnten. Bei warmem Wetter sollten Sie sich einen Stopp im Freibad Halvestorf, einem Erlebnisbad der besonderen Art, gönnen. Das Rittergut Schwöbber zählt nicht nur zu den bedeutendsten Renaissancebauten seiner Zeit, sondern stellt mit seiner hervorragenden Küche und dem angrenzenden Golfplatz einen überregionalen Anziehungspunkt dar. Als Kontrast zu den gestalteten Außenanlagen des Ritterguts Schwöbber erwartet Sie gegen Ende der Route ein Projekt, das sich das Ziel »Zurück zur Natur« auf die Fahnen geschrieben hat. Lassen Sie sich hier informieren über Gewässerschutz und Auwaldentwicklung an der Humme.

Eine Ansammlung von touristischen Attraktionen weisen Hameln und Aerzen auf – einen längeren Aufenthalt sollten Sie hier einplanen.

Auch wenn das Thema dieser Route die Umrundung des Klüts ist, so empfiehlt es sich doch, einen Abstecher zur Kuppe des Berges (rund 258 m ü. NN) vorzunehmen. Hier befand sich zwischen 1760 bis 1808 das »Fort George«, eine massive Festung, die als uneinnehmbar galt und deshalb auf Befehl von Napoleon geschleift wurde. Heute ist von der Festungsanlage zwar nichts mehr zu sehen, doch der Klütturm zeugt noch heute von diesen Zeiten: sein unterer Teil wurde 1843 mit den restlichen Steinen des Forts errichtet. Vom Turm aus eröffnet sich ein wunderbarer Blick über Hameln und dem geschwungenen Verlauf der Weser.

Der Routenverlauf

Die Randwandertour startet am Münster St. Bonifatius in Hameln.

Münster St. Bonifatius (1)
Das Münster St. Bonifatius ist die älteste Kirche der Stadt Hameln. Sie zeichnet sich durch ihren achteckigen Vierungsturm mit charakteristischer Barockhaube und den westlichen Glocken- und Uhrturm aus. Als Stiftskirche ca. 812 gegründet, durchlief es eine wechselvolle Geschichte, die in der Nutzung als Pferdestall und Lagerhaus unter den napoleonischen Truppen um 1800 gipfelte. Dem Verfall wurde erst 1870–75 durch eine aufwändige Sanierung Einhalt geboten. Heute dient das Münster als ev.-luth. Gemeindekirche.

Wir radeln über die Münsterbrücke durch das Klütviertel, über Wiesen und Felder entlang einer alten Lindenreihe und dem Gut Helpensen.

Gut Helpensen (2)
Das Gut Helpensen besteht aus dem Haupthaus nördlich und drei Landarbeiterhäusern südlich der Landesstraße. Seine erste schriftliche Erwähnung findet das Gut im Jahre 1237. Zu der Zeit war es als Sattelhof lehnsabhängig vom Kloster Fischbeck. Nach 1824 wurde der Hof ein adliges Rittergut.

Wir biegen von der Landesstraße links in Richtung Halvestorf ab.

Halvestorf (3)
In Halvestorf angekommen, sollten wir uns einen Augenblick Zeit zum Umschauen nehmen. Vierständer-Fachwerkhäuser und Ziegelbauten aus der Jahrhundertwende (19./20. Jh.) umgrünt von vielen Bäumen, lassen den alten Ortskern harmonisch und zugleich vielfältig erscheinen. Achten Sie zum Beispiel auf den Straßenraum: Sie werden einen Wechsel zwischen platzartigen Erweiterungen und schlauchartigem Verlauf feststellen.

In Halvestorf besteht die Möglichkeit eines Abstechers zum Waldbad und zum Campingplatz. Hinter Halvestorf biegen wir links in Richtung Weidehof ab. Hier lohnt sich ein kleiner Umweg zum Waldklassenzimmer.

Waldklassenzimmer (5)
Lernen im Wald – dieses ermöglicht das aus 25 Steinquadern und zwei großen Steintischplatten gebildete und in Eigeninitiative errichtete Waldklassenzimmer. Es dient nicht nur den umliegenden Schulen und Kindergärten als Unterrichtsort, auch den Wanderer lädt es zum Rasten ein. Ein Findling mit Sonnenuhr erinnert aber immer an den zeitigen Aufbruch.

Auf einer wenig befahrenen Landstraße geht es weiter durch Wörderholz bis zur Kreisstraße, der wir bis zur Ortschaft Multhöpen folgen.

Dehmker Kulturlandschaft (6)
Linker Hand der Kreisstraße erstreckt sich die Dehmker Kulturlandschaft. Landschaftlich wirkt sie auf dem ersten Blick nicht außergewöhnlich, doch ihr Siedlungsmuster ist eigentümlich für die Weserbergregion: anstelle einer geschlossenen Dorfsiedlung herrscht die Einzelsiedlung vor. Durch die eingestreuten Bauernhöfe wirkt die Landschaft sehr lebendig.

? Die kleinteilige Struktur der Dehmker Kulturlandschaft ist darauf zurückzuführen, dass die Siedler im 15./16. Jh die offene Gemarkung der Sicherheit einer geschlossenen Siedlung vorzogen. Wie lässt sich das erklären?

In Multhöpen zweigen wir rechts in den Buschweg ab und lassen uns zur Landesstraße, die durch die Ortschaft Grupenhagen führt, hinunterrollen. In beiden Ortschaften bestehen attraktive Einkehrmöglichkeiten. Wir folgen der Landesstraße linker Hand, um nach kurzer Strecke rechts zum Rittergut Schwöbber abzubiegen.

Rittergut Schwöbber (7)
Um 1570 von Hilmar von Münchhausen erbautes Renaissanceschloss. Bis 1920 war es im Besitz der Familie des »Lügenbarons«. Nach einer aufwändigen Sanierung im Jahr 2004 befindet sich heute in den Gebäuden ein 5-Sterne-Schlosshotel und ein Restaurant der Extraklasse, dessen Gourmetkoch bereits höchste Auszeichnungen erhalten hat. Umgeben ist das perfekt restaurierte Schloss von einem wunderschönen, 8 ha großen Schlosspark sowie einer weitläufigen Golfanlage. Das Schlosshotel ist nicht nur idealer Ausgangspunkt für einen ganz besonderen Urlaub im Weserbergland. Mit einer eigenen Schlosskapelle und einem Pavillon im Rosengarten ermöglicht es u. a. auch den Traum von einer märchenhaften Hochzeit.

? Am Gebäude des Rittergut Schwöbbers gibt es mehrere schräge Fenster. Was verbirgt sich hinter diesen Fenstern?

Wir passieren das Rittergut südlich und folgen dem Wirtschaftsweg zurück zur Kreisstraße.

Aerzen (8)
Auf einem Radweg kommen wir nach Aerzen. Hier finden Sie u. a. die Domänenburg und die Marienkirche von Aerzen.
1283 wird Aerzen als Besitz der Grafen von Everstein erstmals erwähnt. Nach der Hildesheimer Stiftsfehde (1523) fiel das Amt Aerzen an das Fürstentum Calenberg. Spätestens seit dieser Zeit besaß Aerzen Fleckensrechte und Marktberechtigung.
Mit der Gründung der Aerzener Maschinenfabrik im Jahre 1864 begann ein industrieller Aufschwung. Heute weist Aerzen für Touristen ein vielseitiges Freizeitangebot auf.

Domänenburg (9)
Die Geschichte der Domänenburg ist eng verwoben mit der von Aerzen. Bei einem verheerenden Brand im Jahre 1642 wird ein Großteil des Fleckens und auch die Domänenburg zerstört – kurz danach beginnt der Wiederaufbau. Heute finden in der Domänenburg kulturelle Veranstaltungen von Konzerten bis zu Kunstausstellungen statt. Während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Aerzen ist der Innenhof der Burg zugänglich; auch die Außenanlagen der Domänenburg rund um den Domänenteich laden zu einem Besuch ein.

Marienkirche Aerzen (10)
Im ältesten Teil, dem Zentrum des ehemaligen Dorfes Aerzen, erstrahlt die Marienkirche in ihrem hellen Putz. Im Jahre 1153 wurde das Gotteshaus als kreuzförmige Basilika erbaut und befindet sich noch heute in einem tadellosen Zustand.

Wir nehmen den selben Weg wieder zurück, biegen rechts vom Radweg auf eine ehemalige Bahnstrecke, durchfahren den Ortsteil Groß Berkel und gelangen auf einem Feldweg parallel zur B 1 nach Klein Berkel. Hier bietet sich ein Ausflug zur St. Annen-Kirche an. Folgen wir der Humme, gelangen wir zum Gewässerlehrpfad sowie einem Auwald.

St. Annen-Kirche (11)
Diese schmucke Fachwerkkirche wurde 1469 erbaut und diente den Leprakranken des Spitals Wangelist als Gotteshaus. Als besondere Ausstattung hat sie einen Marienaltar aus der Schule Konrads von Soest 1450.

Entlang der Route finden Sie durchgängig dieses Symbol.

Die Radtour im Kurzprofil

Rundtour über 28 km (139 Höhenmeter):
Hameln – Halvestorf – Multhöpen – Aerzen – Groß Berkel – Klein Berkel – Hameln

Beschaffenheit: Überwiegend Rad- und Wirtschaftswege sowie Nebenstraßen mit wenig Autoverkehr

Tipp: Die Radtour kann nach Belieben auf 43 km verlängert werden (dünne Linie in der Karte).

Tourist-Info

Stadt Hameln
Deisterallee 1 (am Bürgergarten), 31785 Hameln
Telefon: (0 51 51) 95 78-23, Fax: (0 51 51) 95 78-40
touristinfo@hameln.de, www.hameln.de

Flecken Aerzen
Kirchplatz 2, 31855 Aerzen
Telefon: (0 51 54) 98 80, Fax: (0 51 54) 20 16
Rathaus@aerzen.de, www.aerzen.de

Weserbergland Tourismus e. V.
Deisterallee 1 (am Bürgergarten), 31785 Hameln
Telefon: (0 51 51) 93 00 00, Fax: (0 51 51) 93 00 33
welcome@weserbergland.com
www.weserbergland.com

Text und Redaktion: GfI Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH
E. Pukall, H. Wiebusch

Gefördert durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+

Kunstkarton